



Online lesen: rundblick-roesrath.de/e-paper

rundblick

STADT RÖSRATH



49. Jahrgang

Donnerstag, den 23. Oktober 2025

Woche 43

Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

PHOTOVOLTAIK
IN BESTER QUALITÄT

Aus Ihrer Region

Meisterbetrieb



Photovoltaikanlagen, Stromspeicher & Pkw-Ladestationen
für Privatkunden, Gewerbetreibende und Industriebetriebe.
Jetzt kostenfreien Beratungstermin anfordern!



HAMACHER GmbH
Solarstromanlagen mit Sachverstand



02269 926 970 | www.hamacher-solar.de

Fair.
Vernetzt.
Stark am Markt.

Tel.: 02205 / 947 94 50
www.brock-immobilien.com


BROCK
IMMOBILIEN



QUARTIER58
by Renate Kraemer

%

Herbstliches Einkaufsvergnügen

Chic & modisch

Tagesmode, sportlich bis schick

Mode für kleine und große Anlässe.



Hauptstraße 63 in Lohmar

Rösrather pflanzen Bäume

Aktion Einheitsbuddeln von Stadt Rösrath und StadtWerken Rösrath erneut erfolgreich

Pünktlich zu Beginn der diesjährigen Baumpflanzaktion „Einheitsbuddeln“, zu der die Stadt und die StadtWerke Rösrath zum zweiten Mal eingeladen hatten, hörte der Regen auf. Ab und an blitzte sogar die Sonne durch die Wolken, während rund 100 kleine und große Rösratherinnen und Rösrather 1.200 Setzlinge auf einer Waldfläche in Bleifeld pflanzten. Unter der fachlichen Anleitung von Mitarbeitern des Holzkontors Rhein-Berg-Siegerland GmbH kamen kleine Douglasien, Elsbeeren, Esskastanien und schwarze Walnuss in den Boden. In den kommenden Jahren wird die durch Trockenheit und Borkenkäfer stark in Mitleidenschaft gezogene Fläche so wieder von zahlreichen Bäumen dicht bewachsen sein.

„Nach dem sehr erfolgreichen Auftakt im vergangenen Jahr





war uns schnell klar, dass wir die Baumpflanzaktion am Tag der Deutschen Einheit wiederholen wollen“, sagte StadtWerke-Vorstand Christoph Schmidt. „Auch die Stadt Rösrath und das Holzkontor Rhein-Berg-Siegerland, das sich im Auftrag der Stadt um die städtischen Waldflächen kümmert, waren sofort wieder mit an Bord. Wir freuen uns ganz besonders darüber, dass viele, die heute mitpflanzen, auch im letzten Jahr schon mit dabei waren.“ Die StadtWerke Rösrath verstehen sich als nachhaltiges

Unternehmen, dem es wichtig sei, etwas gegen den Klimawandel und für die Umwelt in Rösrath zu tun, so Schmidt weiter. Die Aktion „Einheitsbuddeln“ nach Rösrath zu holen, habe daher gut ins Profil gepasst. Dem schloss sich Jutta Renner an, die die Teilnehmer von Seiten der Stadt begrüßte. Auch vielen Rösratherinnen und Rösrathern ist der Klimaschutz ein wichtiges Anliegen. Das zeigte erneut die große Resonanz, die Stadt und StadtWerke erfahren haben. „Auch in

diesem Jahr pflanzen wir in zwei Gruppen, weil sich erfreulich viele Menschen zu der Aktion angemeldet haben,“ freute sich Christoph Schmidt über den Zulauf. Neben vielen jungen und älteren Rösratherinnen und Rösrathern waren erneut die Rösrather Pfadfinder, die Jugendfeuerwehr, eine Wohngruppe der Diakonie Michaelshoven aus Stephansheide, der Rösrather Fechtclub und die DLRG Rösrath mit dabei. Sie alle waren so engagiert bei der Sache, dass am Ende der Aktion alle

Das Grabmal...



*...so individuell wie der Mensch,
an den es erinnern soll.*

STEINMETZBETRIEB

Thomas Ollig e.K.
Inh. Martina Velden
Am Friedhof 12
51491 Overath/Heiligenhaus
Tel. 02206 / 1870

Setzlinge gepflanzt und mit Baumschutzhüllen versehen waren, die die jungen Pflanzen vor Verbiss durch Wildtiere schützen sollen. Einheitsbuddeln ist eine Baumpflanzaktion, die anlässlich des Tags der Deutschen Einheit 2019 von Schleswig-Holstein ins Leben gerufen wurde. Die Idee des Projektes ist es, eine neue Tradition für den deutschen Nationalfeiertag zu begründen und jedes Jahr am 3. Oktober für jeden Menschen in Deutschland einen Baum zu pflanzen.

Lesementoren Rösrath erfolgreich

Der Verein „Mentor - Die Lesehelfer Rösrath“ konnte bei seiner sehr gut besuchten Jahreshauptversammlung am Mittwoch, 24. September, im Wöllnerstift in Hoffnungsthal auf ein außerordentlich erfolgreiches Jahr zurückblicken. 80 neue Lesementoren konnten ausgebildet und in Schulen vermittelt werden. Dort betreuen die Mentoren jeweils ein Kind in einer Leseunde pro Woche. Stand Dezember 2024 war der Verein in 18 Schulen (in vier Städten) mit 131 Lesementoren

vertreten, die 152 Kinder betreut haben. Nichts destotrotz ist der Bedarf an Leseunterstützung weiterhin sehr hoch. Haben Sie Interesse an einer solchen erfüllenden Tätigkeit, melden Sie sich gerne unter mentor.roesrath@gmail.com.



Von **3.00 Uhr**
auf **2.00 Uhr**



Nicht vergessen: Sonntag, den 26. Oktober 2025
wird die **Sommerzeit** auf die **Winterzeit** umgestellt!

GRABMALE

SCHAFFARZICK

STEINMETZMEISTERBETRIEB

INH. MARK KUPPINGER u. PETER BÜRGER
Gerottener Weg 4 • 51503 Rösrath
Tel. 0 22 05 - 53 53 • Fax 0 22 05 - 89 99 88



4. Rösrather Adventskalender

Gutes tun und ein E-Bike gewinnen

Hospiz steht für die weltweite Idee, Menschen im Sterben nicht alleine zu lassen. Dazu bedarf es einer gleichberechtigten medizinischen, pflegerischen, seelischen und spirituellen Fürsorge. Wenn uns dann ein nahestehender Mensch verläßt, fühlen sich Trauernde oft unverstanden und allein gelassen. Hier bietet der Ökumenische Hospizdienst Rösrath e. V. professionelle und ehrenamtliche Hilfe, in Form von psychosozialer Begleitung an. Diese wichtige Aufgabe der Sterbe- und Trauerbegleitung wollen wir mit dem Erlös des Rösrather Adventskalenders 2025 unterstützen. Wir, das sind die Interessengemeinschaft Gewerbe Forsbach e. V. und Gemeinsam für Rösrath e. V. Geschäfte aus allen Rösrather Stadtteilen unterstützen diese wichtige Aktion mit Gutscheinen verschiedenster Art. Noch nie gab

es so viele Gewinne. Der Hauptgewinn ist ein E-Bike vom Overrather Fahrradladen. Weitere Highlights sind ein Rundflug, ein Miele-Staubsauger, eine hochwertige Uhr. Jeder Rösrather Adventskalender ist ein Los. Vom 1. Dezember bis 24. Dezember werden jeden Tag mehrere Gewinne verlost, die dann in den jeweili-

gen Geschäften abgeholt und eingelöst werden können. Den 4. Rösrather Adventskalender gibt es ab Anfang November für 5€ in vielen Rösrather Geschäften, mit dem Plakat gekennzeichnet, und am 8. November auch bei REWE Sauerbach in Forsbach und am Wochenmarkt in Hoffnungsthal.

Details zum Kalender und die Liste der Verkaufsstellen gibt es ebenfalls ab Anfang November unter www.adventskalender-roesrath.de. Ab 2. Dezember 2025 finden Sie die Gewinnnummern ebenfalls auf dieser Webseite aber auch als Aushang in vielen Rösrather Schaufenstern.

Praxis für Podologie



Renate Ott
Medizinische Fußpflege

Schönrather Str. 151
51503 Rösrath

Termin nach Vereinbarung ☎ 02205 3840



HAUS KLEINEICHEN
ALTEN- UND PFLEGEHEIM · GERONTOPSYCHIATRIE

Ganzheitliche
Pflege und intensive
soziale Betreuung
für ältere und jüngere
Menschen.

An der Grünen Furth 5
51503 Rösrath
Telefon 0 22 05/10 71
www.HausKleineichen.de

ADVENTSKALENDER Helfen und Gewinnen



5,- €

Über 180 Preise, gespendet von Rösrather Unternehmen, im Gesamtwert von mehr als 10.000 €. Der Reinerlös ist der Ökumenischer Hospizdienst Rösrath e. V. zugedacht.

JETZT ERHÄLTlich BEI:

Tierwelt, Uhren & Schmuck Hess und Beauty DeLuxe in Forsbach, Mode Wester, Dachdeckerei Kautz, Optik Gummersbach und Buchhandlung Junimond in Rösrath-Mitte und in den Geschäftsstellen der Kreissparkasse Köln und der VR-Bank im Rösrather Stadtgebiet sowie bei verschiedenen Einzelhändlern und Unternehmen in ganz Rösrath

Eine Aktion von:





St. Martinszug bringt Rösrath zum Leuchten

Am 10. November startet um 18:15 Uhr der große St. Martinszug am Grundschulzentrum Sandweg - ein gemeinsames Lichtermeer der GGS Rösrath und KGS Rösrath

Wenn St. Martin hoch zu Ross den Zug anführt, ziehen rund 800 Schulkinder mit ihren Laternen über Ginsterweg, An der Merlenburg, Brander Straße und Scharrenbroicher Straße bis zum Schützenplatz. Für den richtigen Klang sorgt die Musikgruppe der Gesamtschule Rösrath, unterstützt vom Jagdhornbläsercorps Königsforst Hegering Sülztal und dem Sülztaler Blasorchester. Etwa 1.300 Meter Laternenzauber - abgesichert von rund 100 Ordnern und Helfenden, damit alle sicher ankommen.

Auf dem Schützenplatz bringen die Kinder die Geschichte des heiligen Martin auf die Bühne. Im Anschluss verteilt Gemeinsam für Rösrath e. V. (GfR) die traditionellen Weckmänner: In diesem Jahr sind es über 1.400 Stück für die Grundschüler -

inklusive Albert-Einstein-Schule und KiTa Brander Straße. Organisiert wird der Martinszug auf GfR-Seite von Nora Akkersdijk. Ein herzliches Dankeschön geht auch an die Freiwillige Feuerwehr Rösrath, das DRK Rösrath, die Polizei, die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Rösrath 1927 e. V., Ennik Event-Technik, die Elternschaft und viele weitere, teils langjährige, ehrenamtliche Unterstützer. Ohne dieses Miteinander gäbe es kein solches Fest für die ganze Stadt.

Unterstützen Sie den Martinszug
Wer die Weckmänner und den Martinszug mit einer Spende fördern möchte, kann dies bequem per Überweisung tun:
IBAN: DE51 3705 0299 0327 5536 54,

Verwendungszweck: St. Martin. Oder persönlich das ganze Jahr über am GfR-Getränkstand auf dem Sülztalplatz beim Frühlings- und Stadtfest.
Jede Unterstützung hilft - vielen Dank!



Dachdecker Meisterbetrieb
KAUTZ
Ihr Dachdecker im Zentrum von Rösrath
02205/911088

**Qualität
Sicherheit
Kompetenz**



Beatrix Mattlener & Manuela Heider OHG Hauptstraße 51 51503 Rösrath Telefon 02205 6677
Telefax 02205 85959



Brillen
Kontaktlinsen
Vergrößernde Sehhilfen
Hörgeräte

Tel: 02205-87076

www.hennes-im-netz.de ** Sülztalplatz 1-3 ** Rösrath

Wintermarkt auf dem Sülztalplatz

Auch wenn schon die ersten Dominosteine und Spekulatius in den Geschäften angeboten werden, dauert es noch etwas bis zur Adventszeit. Im Rahmen der Aktion „Rösrath eröffnet die Weihnachtszeit“ weisen wir schon jetzt auf unseren Wintermarkt am 30. November auf dem Sülztalplatz hin. Von 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr stehen ver-

schiedene Informations- und Verkaufstände, sowie allerlei Leckereien für Sie bereit. Weihnachtliche Musik sorgen für eine besinnliche Stimmung und der Nikolaus kommt zu Besuch um Süßigkeiten an die Rösrather Kinder zu verteilen. Interessierte Vereine und Aussteller melden sich bitte unter info@gemeinsam-fuer-roesrath.de.

GUMMERSBACH
OOPTIK CONTACTLINSEN Hauptstraße 74 | 51503 Rösrath

Inh. Bernd Körber e.K. | Augenoptikermeister Telefon | 02205 83171
www.optik-gummersbach.de info@optik-gummersbach.de



Fischer & Bourtscheidt
An der Burg Sülz 38 | 53797 Lohmar
T | +49 2205 90108-0
www.fischer-bourtscheidt.de

„In uns klingt ein Lied“

Musikalischer Hochgenuss im Wöllner Stift Hoffnungsthal

Hoffnungsthal, 18. August. Am Wochenende öffnete der Historische Saal des Wöllner Stift seine Türen für ein ganz besonderes musikalisches Ereignis: „In uns klingt ein Lied“ - ein Konzert, das durch Leidenschaft, Vielfalt und überraschend großen Publikumsandrang beeindruckte.

Bereits am Samstag fanden sich rund 60 Musikliebhaber aus dem Haus ein, um die Darbietungen von zwei Sopranistinnen und einer Chanson-Sängerin zu erleben. Der Sonntag übertraf jedoch alle Erwartungen: Die Besucher drängten sich vor dem historischen Saal des Wöllner Stifts - ein klares Zeichen dafür, dass Musik in Hoffnungsthal einen festen Platz im Herzen der Menschen hat. Bis auf den letzten Platz war alles belegt.

Veranstaltet wurde das Konzert von Martina Gerens, Marina Wittka und Petra Seemann - drei engagierten Hobbysängerinnen, die mit viel Herzblut und monatelanger Vorbereitung ein bemerkenswertes Programm auf die Bühne brachten.

Martina Gerens und Marina Wittka überzeugten mit ihren klaren, tragfähigen Sopranstimmen, die sowohl in klassischen Arien als auch in gefühlvollen Liedern ihre Ausdrucksstärke bewiesen. Petra Seemann, als Chansonnière, bereicherte das Programm mit charmanter Bühnenpräsenz und einer tiefen, erzählerischen Klangfarbe,



die besonders in den Liedern von Zarah Leander und Edith Piaf zur Geltung kam. Ihr Gesang verband auf eindrucksvolle Weise Emotion und Erzählkunst - ein Kontrast, der dem Konzert seine besondere Note verlieh.

Eröffnet wurde der musikalische Nachmittag mit „In mir klingt ein Lied“ von Frédéric Chopin - eine Hommage an das verbindende Element der Musik. Es folgten unter anderem das tiefgründige „Dunkle Stimmen“ von Zarah Leander sowie „Quando me'n vo“ - Mussettas berühmter Walzer aus Puccinis La Bohème. Gesungen von P. Seemann und M. Gerens. Den Abschluss des ersten Blocks bildete

ein fein abgestimmtes Klavier-Klarinetten-Duo von Felix Mendelssohn Bartholdy, virtuos interpretiert von Michael Rust und Christian Spauszus.

Der zweite Teil des Konzerts schlug eine emotionalere Tonart an: Marina Wittka verzauberte das Publikum mit dem gefühlvollen „Zauberlied der Nacht“ aus dem Film „Die schwedische Nachtigall“. Der Bariton Frank Glabian brachte mit seiner ausdrucksstarken Interpretation eines dramatischen Werks von Camille Saint-Saëns, „Danse Macabre OP.40“ eine besondere Tiefe in den Saal - ein Lied, das zeigt, dass selbst der Tod seinen eigenen Rhythmus

und Humor haben kann.

Für einen heiteren Ausklang sorgte das berühmte „Katzenduett“ von Gioachino Rossini, das mit augenzwinkerndem Witz dargeboten wurde und das Publikum zum Lachen und Schmunzeln brachte. Gesungen von M. Gerens und M. Wittka.

Ein gelungener musikalischer Nachmittag, der nicht nur Ohrwürmer, sondern auch bleibende Eindrücke hinterließ. Mit „In uns klingt ein Lied“ haben die Organisatorinnen bewiesen, dass Musik - unabhängig vom professionellen Hintergrund - Menschen tief berühren und verbinden kann. c/s (Christian Stahl)



Lebensbegleitung in der Zeit des Sterbens

Der Rösrather Hospizdienst setzt sich dafür ein, schwerstkranken und sterbenden Menschen die letzte Zeit ihres Lebens ihren Vorstellungen entsprechend zu gestalten, genau hinzuhören und einführend zu begleiten. Die ehrenamtliche Mitarbeit ist dabei die tragende Säule, denn die Begleitung der Menschen in der letzten Phase des Lebens ist ein Akt der Mit-Menschlichkeit.

Ein Da-Sein von Mensch zu Mensch, ganz im Sinner einer sorgenden Gemeinschaft und immer ehrenamtlich.

Zunächst braucht es jedoch von den potentiellen Begleiterinnen und Begleitern die Bereitschaft, sich mit Themen auseinanderzusetzen, die in der heutigen Zeit und Gesellschaft von vielen Ängsten und Tabus überlagert sind. Genau hierzu möchte der

Hospizdienst darum interessierte Menschen aus Rös Rath und Umgebung einladen: zu einem Kurs, in dem man sich auseinandersetzen kann mit den Themen Sterben, Tod und Trauer. Zugleich erhalten die Teilnehmenden des Kurses eine qualifizierte Vorbereitung für die ehrenamtliche Begleitung in der Hospizarbeit nach den Empfehlungen des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes (DHPV). Damit Interessierte sich genauer über den Kurs und auch das mögliche Ehrenamt informieren können, bietet der Hospizdienst in Rös Rath am 29. Oktober einen Infoabend an: Von 18:30 bis 20:30 Uhr stehen die Koordinatorinnen aber auch aktive Ehrenamtliche und Mitglieder des Vorstands zu allen Fragen rund um den Kurs und das mögliche Ehrenamt Rede und Antwort.

Für die Teilnahme an dem Kurs ist der Infoabend ein guter Einstieg, auch um vielleicht schon andere Teilnehmende kennenzulernen, aber er ist nicht verpflichtend. Ebenso ist mit der Teilnahme an dem Qualifizierungskurs, der von Ende November bis Mitte März geht, nicht zwingend die Übernahme einer ehrenamtlichen Tätigkeit verbunden. Die Erfahrung zeigt aber, dass viele Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer dem Hospizdienst über viele Jahre hinweg verbunden bleiben und

sich auf vielfältige Weise für die Hospizidee vor Ort engagieren. Alle Termine des Kurses sind bereits auf Website des Hospizdienstes unter www.hospizdienst-roesrath.de zu finden und eine Anmeldung für den Infoabend ist sowohl telefonisch als auch per E-Mail möglich.

Kontakt
Telefon: 02205 - 898349
E-Mail: buero@hospizdienst-roesrath.de
Weitere Informationen: www.hospizdienst-roesrath.de



DIE PURE LUST AM GENUSS

Piemontesisch inspirierte Küche und bergische Gastlichkeit: In der piemonteca treffen authentische Tradition und kreative Küchenkunst aufeinander.

Im historischen Fachwerkhause der Altenbrücker Mühle in Overath erleben Sie die unvergleichliche Faszination einer Küche, die in der herzlichen Lebensart des Piemont ihre Wurzeln hat und weltoffen regionale Produkte mit einbezieht.

Entdecken Sie jetzt unser aktuelles Herbstmenü!



piemonteca
RESTAURANT & HOTEL
IN DER ALTENBRÜCKER MÜHLE

Olper Straße 69 in Overath-Steinenbrück
Reservierung empfohlen: Telefon 0171 3008017
www.piemonteca.com

SenDi Rösrath - Senioren Digital

Schülerinnen und Schüler als Technikhelfer für Senioren

Fotos per Handy verschicken, Termine oder Tickets online buchen, die Tageszeitung digital lesen - Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Rösrath unterstützen Senioren bei Fragen rund um die Themen Smartphone und Internet. Im Rahmen des Projekts „SenDi Rösrath - Senioren Digital“ bieten die Schülerinnen und Schüler ihre Hilfe an. Der Startschuss ist am 9. Oktober im Lehrkräftecafé der Rösrather Gesamtschule gefallen. Drei weitere Termine sind für dieses Jahr geplant:

- Donnerstag, 6. November
- Donnerstag, 27. November
- Donnerstag, 11. Dezember

Auch für das erste Halbjahr 2026 stehen bereits sechs Termine fest. Alle finden jeweils zwischen 12:30 und 13:30 Uhr im Lehrkräftecafé der Gesamtschule statt. Für den Besuch des Lehrkräftecafés bietet sich der Parkplatz oberhalb des Schulzentrums in der Straße „An der Föche“ an. Der Weg ist von dort aus ausgeschildert.

Seniorinnen und Senioren können an den jeweiligen Terminen ohne vorherige Anmeldung mit ihrem Anliegen vorbeikommen. Wenn möglich, bringt man am besten sein eigenes Smartphone, Tablet oder Laptop mit - schließlich lassen sich verschiedene Fragestellungen am eigenen Gerät am besten erklären und nachvollziehen.

Die Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule, die den Senioren bei ihren Anliegen zur Verfügung stehen, sind Medienscouts. Medienscouts vermitteln eigentlich innerhalb der Schulgemeinschaft den sicheren Umgang mit digitalen Medien. Doch von dieser Expertise sollen nun auch Rösrather Senioren profitieren. Gemeinsam mit dem Seniorenbeirat entstand die Idee Jung und Alt zusammenzubringen. „Hierbei geht es nicht nur um die bloße Wissensvermittlung. Es ist ein generationenübergreifendes Projekt, von dem letztlich beide Seiten profitieren können“, sind Heidi Meurer vom Seniorenbeirat und die städtische Stabstellenleiterin Elke Günzel überzeugt.



Gruppenbild zum Auftakt von „SenDi Rösrath“: Die Medienscouts, der Seniorenbeirat, die Schulleitung, Stadt und Lions Club freuen sich, dass das Projekt nun gestartet ist.

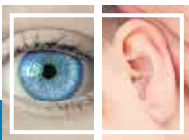


Die Medienscouts in Aktion: Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Rösrath unterstützen Seniorinnen und Senioren bei Fragen rund um die Themen Smartphone und Internet.

Auch Schulleiter Jona Neusel war auf Anhieb von dem Projekt begeistert und freut sich, dass direkt beim ersten Treffen so viele Gespräche entstanden sind. Er dankt seinen Kolleginnen Lena Steinbiß und Lisa Krüger, die das Projekt auf Schulebene betreuen und gemeinsam mit dem Seniorenbeirat auf die Beine gestellt haben.

„Solche Initiativen fördern die digitale Teilhabe der älteren Generation und schaffen wertvolle Begegnungen zwischen Jung und Alt“, so Jona Neusel. Die Gespräche finden bewusst nicht in der Gruppe statt, sondern im Eins-zu-eins-Gespräch, um ganz individuelle Fragestellungen ohne Hemmungen ansprechen zu können.

Das Projekt wird durch den Lions Club Rösrath finanziell unterstützt, beispielsweise beim Druck der Flyer. Der Flyer mit allen SenDi-Terminen liegt an vielen öffentlichen Stellen (Bürgerbüro, Stadtteilbüro, Bücherei) aus. Alle Termine für „SenDi Rösrath“ sind zudem auch online unter www.roesrath.de zu finden.



Besser hören im Alltag

Viele Menschen bemerken schleichend, dass sie schlechter hören. Gespräche in lauter Umgebung werden anstrengender, das Telefon klingt dumpf oder der Fernseher läuft immer lauter. Wer solche Anzeichen bei sich feststellt, sollte nicht zögern aktiv zu werden.

Erste Schritte beim Verdacht

Der Weg beginnt beim Hausarzt oder direkt bei einer Hals-Nasen-Ohren-Praxis. Dort wird ein Hörtest durchgeführt, der Aufschluss über den Grad des Hörverlusts gibt. Stellt sich heraus, dass eine Hörhilfe nötig ist, erhält man eine entsprechende Verordnung. Wichtig ist, frühzeitig zu handeln, denn unversorgter Hörverlust kann zu sozialem Rückzug und Konzentrationsproblemen führen.

Kosten und Leistungen

Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen die Grundversorgung

mit Hörgeräten, wenn eine medizinische Notwendigkeit vorliegt. Versicherte leisten in der Regel nur eine gesetzlich festgelegte Zuzahlung. Wer sich für ein technisch aufwendigeres Gerät entscheidet, muss mit zusätzlichen Eigenkosten rechnen. Private Krankenkassen regeln die Erstattung je nach Vertrag. Es empfiehlt sich auf jeden Fall vorab genau bei der eigenen Krankenkasse nachzufragen, welche Kosten übernommen werden und die Angebote verschiedener Akustiker zu vergleichen.

Worauf es ankommt

Neben der Technik ist das persönliche Ausprobieren entscheidend. Hörgeräte müssen individuell angepasst werden, denn jeder hat andere Vorlieben was den Tragekomfort des Gerätes angeht. Bis das richtige Gerät gefunden und angepasst ist, sind oft mehrere

Termine nötig. Geduld lohnt sich: Ein gut eingestelltes Gerät erleichtert den Alltag erheblich. Auch regelmäßige Kontrollen und Wartungen gehören dazu, damit das Hörvermögen dauerhaft unterstützt wird. Da ist es sinnvoll einen regelmäßigen Besuch beim Hörgeräteakustiker einzuplanen. Wer bei Hörproblemen rechtzeitig aktiv wird, erhält nicht nur die passende Versorgung, sondern gewinnt auch Lebensqualität zurück. Gute Beratung und sorgfältige Anpassung sind dabei genauso wichtig wie die Finanzierung.

Praktische Tipps zum Hörgerät

Hörtest ernst nehmen: Frühzeitig einen Arzttermin vereinbaren und die Ergebnisse erklären lassen. Mehrere Modelle ausprobieren: Jedes Gerät klingt anders, ein Vergleich hilft bei der Entscheidung.

Fragen zur Kostenübernahme stellen: Vor Vertragsabschluss klären, was die Krankenkasse bezahlt und welche Eigenanteile entstehen. Auf Tragekomfort achten: Das Gerät sollte nicht nur technisch, sondern auch im Alltag angenehm sein.

Regelmäßig nachjustieren lassen: Hörvermögen kann sich verändern, daher sind Kontrolltermine wichtig.

Pflege nicht vergessen: Tägliches Reinigen und richtige Aufbewahrung verlängern die Lebensdauer.



Be
Brilliant™

Die kleinsten
wiederaufladbaren
Hörgeräte der Welt

Jetzt kostenlos bei uns testen!



signia

Das beliebteste
Im-Ohr-Hörgerät
von Signia



Silk Charge&Go IX



Lohmar
Hauptstraße 47 | Tel. 02246 - 3120

kontakt@hennes-im-netz.de | www.hennes-optik-hoerakustik.de



HENNES.Optik.Hoerakustik

Rösrath
Sülzthalplatz 1-3 | Tel. 02205 - 87077



@hennes.optik.hoerakustik



Stadtbücherei Rösrath beteiligt sich am Rheinischen Lesefest „Käpt’n Book“

Zwei Lesungen für Kinder ab vier Jahren

Das Rheinische Lesefest „Käpt’n Book“ nimmt lesebegeisterte Kinder und Jugendliche jedes Jahr mit zu spannenden Abenteuern in die Welt der Phantasie, Kunst, Kultur und Literatur. In zahlreichen Städten und Gemeinden in der Region gibt es daher zwischen dem 2. und 16. November wieder eine Vielzahl an Veranstaltungen. Auch die Stadtbücherei Rösrath beteiligt sich und bietet im Aktionszeitraum zwei Lesungen an. Am 4. November ist Robert Scheffner und am 11. November Alina Gries zu Gast. Beide haben spannenden und interessanten Lese- stoff im Gepäck:

4. November, um 15:30 Uhr: Robert Scheffner mit „Rufus ist sauer“

Robert Scheffner ist Illustrator, Autor und Regisseur. Am liebsten kreiert er Geschichten für Kindermedien. Im Rahmen von „Käpt’n Book“ liest er aus seinem Buch „Rufus ist sauer“, das sich für Kinder ab 4 Jahren eignet. In dem Buch geht es um den Kürbis Rufus, der kurz vor Halloween ein Problem hat. Er ist viel zu süß und niedlich. Dabei will er an Halloween doch furchteinflößend sein. Daher bildet er mit dem kopflo- sen Reiter ein Grusel-Duo und möchte mit ihm gemeinsam an

Halloween die Welt in Schrecken versetzen.

11. November, um 15:30 Uhr: Alina Gries mit „Egon Eichhorn und der wilde Müll im Wald“

Alina Gries ist als selbstständige Kinderbuchautorin und Umwelt- referentin unterwegs und verbind- et interaktive Lesungen mit Nat- urthemen, um so die Begeiste- rung für Umweltthemen zu entfa- chen. Im Rahmen von „Käpt’n Book“ liest sie aus ihrem Buch „Egon Eichhorn und der wilde Müll im Wald“, das sich für Kinder ab 4 Jahren eignet. In dem Buch geht es um das Eichhörnchen Egon Eichhorn. Er wundert sich, was die

Zweibeiner so alles im Wald lie- gen lassen. Er stößt auf Glasfla- schen, Blechdosen und Co und verwendet diese zum Bau seines Winterquartiers. Doch er merkt schnell, dass dieser wilde Müll gar nicht so gut ist.

Beide Lesungen finden in den Räumlichkeiten der Stadtbücherei Rösrath statt (Hauptstraße 69). Die Teilnahme ist kostenlos. Um vor- herige Anmeldung in der Rösrather Stadtbücherei wird gebeten. Das Team der Bücherei ist telefonisch unter 02205-83711, persönlich zu den bekannten Öffnungszeiten oder per E-Mail an stadtbuecherei@roesrath.de zu erreichen.

Sankt Martins-Zug der GGS Hoffnungsthal

Der diesjährige Sankt Martins- Zug der GGS Hoffnungsthal findet am Freitag, 7. November, statt. Um 18 Uhr gehen die Schüler klas- senweise den folgenden Weg durch Hoffnungsthal: Start auf dem Schulhof - Hauptstraße - Bahn- hofstraße - Rotdornallee - Gar- tenstraße/Poltesgarten - erneut

Rotdornallee (Wöllnerstift) - Hof- ferhofer Straße - Hauptstraße. Anschließend Ausklang auf dem Schulhof mit Essens- und Geträn- keständen des Fördervereins am großen Martinsfeuer. Zuschauer werden gebeten, sich dem Kin- derzug erst anzuschließen, wenn er vorbeigezogen ist.



„Misa Tango“ von Martín Palmeri

Chor, Tango und Bandoneon in Rösrath

In der Evangelischen Versöhnungs- kirche Rösrath, Hauptstraße 16, er- klingt am Samstag, 1. November, um 17 Uhr (Einlass 16:30 Uhr), die „Misa a Buenos Aires“ von Martín Palmeri. Die auch als „Misa Tango“ bekannte Messe für Mezzosopran, gemischten Chor, Bandoneon, Kla- vier und Streicher verbindet liturgi- sche Texte mit der Leidenschaft des argentinischen Tangos. Mitwirken werden die Kantorei und der Kam- merchor der Evangelischen Gemein- de Volberg-Forsbach-Rösrath ge- meinsam mit dem Ensemble Tango

Tondeño. Als Solistin ist Katharina Georg (Mezzosopran) zu erleben, begleitet von Jankoen de Haan (Ban- doneon), Andreas Theobald (Klavier), Julia Jech (Violine), Uta Preckwin- kel (Violine), Gabriele Nußberger (Viola), Sibylle Wollersheim-Hunt- geburth (Violoncello) und Tis Ma- rang (Kontrabass). Die musikalische Leitung liegt bei Katharina Wulzin- ger. Der Eintritt kostet 15 Euro, er- mäßigt 5 Euro für Schüler und Stu- denten. Karten sind ab 16 Uhr an der Abendkasse erhältlich. www.evkirche-roesrath.de

ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



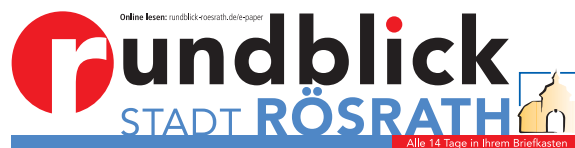
Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

ZEITUNG
Lokaler geht's nicht.

DRUCK
Satz, Druck, Image.

WEB
24/7 online.

FILM
Perfekter Drehmoment.



MEDIENBERATERIN
Sarah Demond

FON 02241 260-134

E-MAIL s.demond@rautenberg.media



Energie sparend in die Heizsaison

Verbraucherzentrale NRW gibt Tipps, wie private Haushalte Heizkosten im Griff behalten können

Die Energiepreise sind in den vergangenen Jahren spürbar gestiegen und belasten neben weiteren Preissteigerungen die Budgets vieler Haushalte. Mit der bevorstehenden Heizsaison rückt bei Verbraucher:innen das Sparen bei Heizkosten wieder stärker in den Blick. „Wichtig ist, informiert zu bleiben, eigene Verhaltensweisen kritisch zu prüfen und Schritt für Schritt die Spartipps im Alltag anzuwenden“, rät Thorsten Sonnet, Energieberater bei der Verbraucherzentrale NRW in Siegburg.

Öl- und Gasheizungen optimal regeln

Besondere Sparpotenziale liegen in der individuell zugeschnittenen Zeitsteuerung der Anlage. Meist können Absenkungszeiten programmiert werden. Besonders sinnvoll ist die sogenannte Nachtabsenkung, durch die die Vorlauftemperatur der Heizanlage reduziert wird. Bei längerer Abwesenheit über den Tag macht die Tagesabsenkung Sinn. Moderne Systeme verfügen über Wochenprogramme, mit denen das persönliche Heizprofil für Werktag und Wochenende eingestellt werden kann. Mieter:innen, die keinen eigenen Zugang zur Öl- oder Gasheizung haben, sollten ihre Hausverwaltung um entsprechende Einstellungen bitten. Gar nicht zu heizen anstelle einer Absenkung ist nicht ratsam: Die Innenoberflächen der Außenwände kühlen zu stark ab und das Schimmelrisiko steigt rapide.

Wärmepumpe fit machen

Der Wechsel von Sommer- auf Winterbetrieb sollte mit einer Überprüfung der Einstellungen einhergehen. Die Werte für die Raumtemperaturen und die Vorlauftemperatur sollten geprüft werden. Sie lassen sich oft etwas absenken, ohne an Komfort einzubüßen. Die Betriebsparameter des Vorjahres, beispielsweise die Laufzeit des Heizstabs, sollten ausgewertet werden. Das hilft, ineffiziente Einstellungen zu erkennen und für die neue Heizsaison zu ändern. Fachfirmen oder spezialisierte Schornsteinfegerbetriebe können dabei unterstützen

und auch die Heizkurve überprüfen. Eine regelmäßige Wartung der Komponenten sichert nicht nur einen effizienten Betrieb, sondern trägt auch zur Langlebigkeit der Anlage bei.

Heizkörper entlüften

Werden die Heizkörper nicht im vollen Umfang warm oder sind gluckernde Geräusche zu hören, ist meist Luft im Spiel. Die Heizungsanlage muss dabei mehr Energie aufbringen, um die Räumlichkeiten zu erwärmen. Abhilfe bringt die Entlüftung mit einem Entlüfterschlüssel. Damit lässt sich einfach und unkompliziert die Luft aus den warmen Heizkörpern ablassen. Nach der Entlüftung ist der Druck im Heizungssystem zu prüfen, unter Umständen muss Wasser nachgefüllt werden. In einem Mehrfamilienhaus mit Zentralheizung ist dafür eine Rücksprache mit Vermieter:innen beziehungsweise der Hausverwaltung empfehlenswert, denn Mieter:innen können den Heizungsdruck nicht selbst kontrollieren und nachsteuern.

Thermostate im Griff

Überheizte Räume kosten unnötig Energie. Jedes Grad weniger senkt den Verbrauch um etwa sechs Prozent. Mit den Heizungsthermostaten lässt sich für jeden Raum die individuelle Wohlfühltemperatur einstellen. Üblicherweise werden auf Stufe 3 etwa 20 Grad Celsius erreicht, zwischen den Stufen ergeben sich je drei bis vier Grad Unterschied. Wohnräume sind mit 20 Grad auf idealer Temperatur. Im Schlafzimmer reichen oft 16 bis 18 Grad. Auch hier gilt: Räume nicht dauerhaft zu kalt werden lassen, sonst droht Schimmel. Ein häufiger Irrtum ist, dass das Aufdrehen des Thermostats auf Stufe 5 einen Raum schneller aufheizt. Jedoch wird über die Einstellung der Thermostat-Stufen ausschließlich die Temperaturhöhe geregelt und nicht die Aufheizgeschwindigkeit. Ebenfalls zu beachten ist, dass kühlere Räume gut belüftet werden und Türen zu wärmeren Räumen geschlossen sind. Sonst kann sich an kälteren Stellen Feuchtigkeit aus der wärmeren Luft nie-

derschlagen und Schimmelbildung zur Folge haben.

Heizkörper freihalten

Heizkörper nicht mit Vorhängen verdecken und mit Möbeln zustellen - die Heizenergie kann sonst nicht voll ausgenutzt werden, da die Wohnräume nicht gleichmäßig aufgeheizt werden. Eine einfache Regel lautet, dass jeder Heizkörper gut zu sehen ist und die Raumluft ihn ungehindert umströmen kann. Ebenso wichtig ist es, die Heizkörper sauber zu halten, da Staubablagerungen den Wärmestrom in den Raum mindern.

Türen und Fenster dichthalten

Undichte Außentüren und Fenster vergrößern Wärmeverluste in Haus und Wohnung und sorgen für unangenehme Zugluft. Um die Dichtigkeit von Fenstern zu prüfen, kann ein Blatt Papier zwischen

Rahmen und geschlossenem Fenster geklemmt werden. Lässt sich das Papier nicht herausziehen, ist das Fenster dicht genug. Ansonsten reicht es häufig, die Dichtung zu erneuern oder die Fensterflügel zu justieren. Bei Haus- und Wohnungstüren kann meist nachträglich ein Dichtprofil leicht angebracht werden, um Heizverluste zu minimieren. Gegen Zugluft unter der Tür hilft ein Zugluftstopper, im einfachsten Fall eine zusammengerollte Decke, die auf den Boden vor die Tür gelegt wird.

Weiterführende Informationen: Tipps zum Sparen beim Heizen: www.verbraucherzentrale.nrw/node/13892

Aktuelle Veranstaltungen rund um das Thema Energie unter: www.verbraucherzentrale.nrw/e-veranstaltungen
Verbraucherzentrale NRW e.V.

Bender & Bender Immobilien Gruppe

Haben Sie eine Immobilie für unsere Käufer?

Im Umkreis von Rösrath

Für einen Kunden suchen wir ein EFH, gerne auch einen renovierungsbedürftigen Altbau mit Garten, wfl. ca. 150 m² und mind. 4 Zimmern. Preis: offen

Rösrath / Zentrumsnähe

Zukünftiges Rentner-Ehepaar sucht eine gepflegte 3-Zimmer Eigentumswohnung mit Balkon oder Terrasse, idealerweise mit guter Anbindung an das Zentrum von Rösrath.



Hier geht es zu unserem Wertermittlungs-Tool - einfach scannen und Bewertung starten!

Jetzt online eine Wert-Analyse Ihrer Immobilie anfordern - schnell, unverbindlich und kostenlos! Objektdaten eingeben und loslegen!

www.bender-immobilien.de • 0 22 04 / 2 90 49 40

Zukunftssichere Investition in Pflegeimmobilien



OPEN HOUSE: 09.11.2025, 11⁰⁰ - 14⁰⁰



- Kein Verwaltungsaufwand
- Garantierte Miete für 25 Jahre
- Ansehnliche Rendite
- 5 % degressive Abschreibung
- Vorbelegungsrecht



0214 - 206 499 888

www.hkm-m.de

Angaben zum Energieausweis lt. §87 GEG: Bedarfsausweis, gültig vom 30.03.2023, Heizungsart: Fußbodenheizung, Befeuerung: Erdgas leicht, Luftwärme, Baujahr 2023, Energiekennwert: 56,1, Effizienzklasse: B

Präventions- und Infoveranstaltung für Senioren

„Online sicher - aber wie? Sicher leben im Alltag“

Egal ob im Alltag oder der digitalen Welt - Seniorinnen und Senioren sind für Trickdiebe gern gewählte Opfer - auch im Rheinisch-Bergischen Kreis. Daher machen Stadt und Polizei das Thema zum Teil einer Informationsveranstaltung am 10. November. Unter dem Titel „Online sicher - aber wie? Sicher leben im Alltag“ werden Internetsicherheit, Betrugsdelikte im Internet sowie im Alltag in den Fokus gerückt. Dazu zählen der Enkeltrick und Schockanrufe, Love Scamming bei der Partnersuche im Internet, Betrugsversuche von vermeintlichen

Handwerkern, Polizisten oder Bankmitarbeitern, Phishing, WhatsApp-Betrug sowie Trickdiebstahl.

Die Veranstaltung findet am Montag, 10. November, um 14 Uhr im Bürgersaal in Hoffnungsthal (Hauptstraße 246) statt. Das Angebot wird in Kooperation mit der Polizei NRW, Bereich Kriminalprävention und Opferschutz, sowie der Seniorenberatung der Stadt Rösrath durchgeführt. Peter Liening, Leiter des Kriminalkommissariats Kriminalprävention/Opferschutz der Kreispolizei Rhein-Berg, informiert im Rahmen der

Veranstaltung über typische Maschen und gibt wertvolle Tipps zum Schutz vor Betrügern, sowohl im digitalen Raum als auch im direkten Alltag.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Zwecks besserer Planbarkeit wird aber um vorherige, formlose Anmeldung gebeten. Anmeldungen werden gern per E-Mail oder Telefon entgegen genommen:

- Elke Günzel
(Elke.Guenzel@roesrath.de, 02205/802-123)
- Janina Friedrich
(Janina.Friedrich@roesrath.de)

Polizei und Stadtverwaltung möchten mit dieser Veranstaltung dazu beitragen, dass Bürgerinnen und Bürger sicher leben und Betrugsversuchen erfolgreich begegnen können. Die Teilnahme ist eine gute Gelegenheit, sich umfassend zu informieren und im persönlichen Gespräch Fragen zu klären.

Weitere Unterstützungsangebote der Polizei NRW, wie das spezielle „Seniorentelefon“ für den Rheinisch-Bergischen Kreis (02202 2054444), geben Auskunft über aktuelle Betrugsaschen und bieten Hilfe für Betroffene.

Fragen zur Verteilung?

mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de

REGIO • pünktlich • zielgerichtet • lokal
PRESSE-VERTRIEB GmbH
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG



PRODUKTFOTOGRAFIE

**SIE HABEN DAS PRODUKT?
WIR HABEN DAS KNOW-HOW!**

- hochwertige, professionelle Fotos die unsere Profis für Sie anfertigen
- wir setzen Ihre Produkte ins rechte Licht
- professionelle Bildbearbeitung
- individuelle Beratung
- hohe Qualitätskontrollen
- kurze Kommunikationswege um Ihre Wünsche umzusetzen

WEITERE INFOS UNTER:

www.rautenberg.media/film/produktfotos



E-Waste Day 2025: Elektroschrott recyceln hilft der Umwelt

StadtWerke Rösrath informieren über
richtige Entsorgung von alten E-Geräten

Alte Handys, kaputte Rasierapparate, elektronisches Spielzeug, Kameras oder elektrische Zahnbürsten - Schätzungen zufolge liegen rund 5 Kilogramm an alten kleinen Elektrogeräten pro Kopf in Schubladen, Schränken oder Kisten. Viele dieser Geräte werden einfach vergessen, andere landen hingegen im Restmüll.

Experten gehen davon aus, dass jährlich hunderttausende Tonnen an Elektroschrott, darunter auch unzählige Kleingeräte, falsch entsorgt und somit nicht angemessen recycelt werden.

Anlässlich des diesjährigen Internationalen Tages des Elektroschrotts weisen die StadtWerke Rösrath auf die Notwendigkeit hin, Elektrogeräte richtig zu entsorgen.

„Wenn Elektrogeräte in den Restmüll gelangen und somit nicht wiederverwertet werden, gehen wichtige Rohmaterialien wie seltene Erden leider verloren“, betont Christoph Schmidt, Vorstand der StadtWerke Rösrath.

„Dazu kommt, dass insbesondere Elektrokleingeräte oft leistungsstarke Lithium-Batterien enthalten, die beispielsweise beim Transport Brände auslösen können. Elektrogeräte sind deshalb eine große Herausforderung für Entsorgungsbetriebe und eine Belastung für die Umwelt. Wir appellieren daher an alle Rösratherinnen und Rösrather, die vorhandenen Entsorgungswege für Elektrogeräte zu nutzen.“

Elektrogroßgeräte werden in Rösrath einmal im Monat nach vorheriger Anmeldung über die Internetseite der StadtWerke abgeholt. Für Kleingeräte stehen Container vor dem Umspannwerk in Venauen zur Verfügung.

„Das Schadstoffmobil, das monatlich nach Rösrath kommt, nimmt ebenfalls kleine Elektrogeräte an,“ ergänzt Schmidt. „Fahrrad-Akkus gehören allerdings weder in den Container, noch werden zum Schadstoffmobil. Hier sind die Fahrradhändler zur Rücknahme verpflichtet.“



Wussten Sie schon, wie Gewürze lange halten?

Sie stehen in fast jeder Küche: Getrocknete Gewürze wie Pfeffer, Paprika, Kümmel oder Currypulver. Damit sie ihr volles Aroma lange behalten, ist die richtige Lagerung entscheidend. „Gewürze mögen es dunkel, trocken und möglichst kühl“, erklärt Brigitte Becker, Leiterin der Beratungsstelle der Verbraucherzentrale NRW in Bergisch Gladbach. „Allerdings gehören sie nicht in den Kühlschrank, denn dort sorgen Feuchtigkeit und Temperaturschwankungen dafür, dass Gewürze schneller verderben.“ Auch Regale über dem Herd sind ungünstig: Aufsteigender Wasserdampf begünstigt Schimmel, und die ätherischen Öle können sich durch zu hohe Temperaturen verflüchtigen. Ideal sind luftdicht verschließbare Behälter aus Metall, Keramik oder dunklem Glas. Sie schützen den Inhalt vor Licht, Luft und Feuchtigkeit und bewahren so das Aroma. „Ganze Gewürze wie Pfefferkörner oder Zimtstangen bleiben länger frisch als gemahlene Varianten. Zerkleinert man sie erst direkt



vor der Verwendung, bleibt ihr Geschmack besonders intensiv“, so Becker. Getrocknete

Gewürze halten bei richtiger Aufbewahrung oft mehrere Jahre. Trockene Kräuter sind emp-

findlicher - sie sollten möglichst innerhalb eines Jahres verbraucht werden.



BAUERNGUT SCHIEFELBUSCH
regional. lecker. frisch. – seit 40 Jahren!

**Bauernlädchen, Gutscafé,
Bergische Kaffeetafel, Familien-
und Betriebsfeiern, Ferienwohnungen.**

www.bauerngut-schiefelbusch.de

Bauerngut

Schiefelbusch

Schiefelbusch 3
53797 Lohmar • 02205 / 8 35 54

Sülzaue 1
53797 Lohmar • 02205 / 91 96 375

Rösrather Fechter überzeugen in Arnsberg

Bei einem der ersten Turniere der neuen Saison präsentierten sich die Athletinnen und Athleten des Bergischen Fechtclubs Rösrath am 20. und 21. September in Arnsberg mit überzeugenden Leistungen.“ In den Wettbewerben der Senioren sowie bei den unter 17-Jährigen erreichten die Rösrather Fechter durchweg gute Platzierungen. Bei den Senioren Herren am Samstag starteten Jan Pinkert und Alexej Stöcker. Jan gewann seine erste K.O.-Runde, musste sich jedoch im 32er Finale geschlagen geben und belegte am Ende Platz 32. Stöcker hingegen zeigte eine starke Turnierleistung: Nach einem Freilos im 64er Finale setzte er sich im 32er gegen Keanu Nagel, einen Starter der vergangenen U23-Europameisterschaft,

durch. Im Achtelfinale bezwang er knapp einen Teilnehmer der U17-Europameisterschaft mit 15:13. Erst im Viertelfinale unterlag er dem späteren Zweitplatzierten - ein hervorragender 7. Platz für den Rösrather Fechter. Am Sonntag starteten die Seniorinnen ins Turniergehen. Johanna Vey überstand die Vorrunde, schied jedoch im 32er K.O. aus und wurde 21. Ebenfalls am Sonntag waren die U17 Herren gefordert. Richard Bruns unterlag im 32er und erreichte Platz 20. Sein Vereinskamerad Mauritz Streit setzte sich zunächst durch, scheiterte dann im Achtelfinale an einem Fechter aus dem 2. höchsten Nachwuchskader des Deutschen Fechter-Bundes und belegte Rang 16. „Mit den Ergebnissen können



Alexej mit Trainer Thomas Wisskirchen

wir sehr zufrieden sein, gerade der Einzug von Alexej Stöcker ins Viertelfinale ist ein tolles Resultat“, so die Einschätzung aus dem Verein. Damit sammelten die Rösrather Fechterinnen und Fechter wertvolle Ranglistenpunkte und starteten vielversprechend in die neue Saison.



Familien

ANZEIGENSHOP

Wir trauen uns
am 18.03.2030 im Bonn
um 15.00 Uhr
in der Paulus Kirche

NICOLETTE RUFUS

F 102-06
90 x 50 mm
ab 17,23*

HALLO ZWILL

Wir freuen uns sehr über die
Geburt unserer Zwillinge

GEBURT 12.1
43 x 90 mm
ab 52,00*

Michael Musterfeld

TD 12-12
90 x 90 mm
ab 102,96*

WOHNUNG!

K03_15
43 x 30 mm
ab 17,00*

Online Familien-Anzeigen:
für alles was wirklich zählt!
shop.rautenberg.media

TC Hoffnungsthal feierte Abschluss einer erfolgreichen Saison



Seinen Saisonabschluss mit den Finals der Clubmeisterschaften hat der TC Hoffnungsthal am letzten Septemberwochenende gefeiert. Die Plätze am Bergseggen bestehen in diesem Jahr seit 50 Jahren - im kommenden Jahr feiert der Verein sein 55-jähriges Vereinsjubiläum und wird zum jecken Jubiläum im Karnevalszug mitlaufen.

Im Finale der Herrenkonkurrenz setzte sich bei den Vereinsmeisterschaften in einem spannenden Drei-Satz-Spiel Marius Weitz gegen Marius Laux (ehemals Fußballspieler in der Zweiten Mannschaft des 1. FC Köln) durch - Weitz hatte am Wochenende zuvor auch bei der Rösrather Stadtmeisterschaft die Herren 30 Konkurrenz gewonnen. Bei den Clubmeisterschaften gewann Marius Weitz auch im Herren-Doppel an der Seite von Leon Volberg und im Mixed mit seiner Frau Lisa. Im Damen-Doppel gewann Erfahrung gegen Jugend: Tina Siebrecht und Steffi Hentschel-Thull gewannen denkbar knapp im Champions-Tie-Break gegen Sarah Zinzus und Hannah Radschun. Der Verein blickt auch wieder einmal auf ein sportlich erfolgreiches Jahr zurück. Die Damen 50 Mannschaft ist in der Sommersai-

son in die 1. Bezirksliga aufgestiegen und das Herren 65 Team schaffte den Sprung in die 2. Verbandsliga. Damit werden in der kommenden Sommersaison drei Teams des TCH in der Verbandsliga spielen - daneben auch die Herren 55 und die Herren 60. Als besonderes Highlight hat im Sommer die Damen 40 Mannschaft - auch mit Unterstützung aus den Damen 50 - den Bezirkspokal gewonnen - im Endspiel siegt die Hoffnungsthalerinnen gegen den HTC Schwarz-Weiß Troisdorf.





Online lesen: rundblick-roersrath.de/e-paper

rundblick

STADT RÖSRATH



Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

HALLO PRESSESPRECHER/INNEN PRESSEBEAUFTRAGTE

der **VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN** und
anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt
für das CMSsystem von Rautenberg Media,
um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenberg.media>



Wir freuen uns auf Sie!

■ ZEITUNG
■ DRUCK
■ WEB
■ FILM



Autofahren im Herbst

Sechs ADAC-Tipps für mehr Sicherheit

Im Herbst stellen starker Regen, rutschige Blätter, eine tiefstehende Sonne oder Nebel Autofahrende vor besondere Herausforderungen. Schlechtere Straßen- und Wetterverhältnisse, kürzere Tage sowie ein saisonbedingt dichter Verkehr sorgen in dieser Jahreszeit für ein erhöhtes Unfallrisiko. Der ADAC Nordrhein empfiehlt, die Fahrweise den veränderten Bedingungen anzupassen und gibt sechs Tipps, worauf Autofahrende im Herbst achten sollten:

1. Fahrverhalten: Drei goldene Regeln beachten

Der ADAC Nordrhein rät: mehr Abstand halten, Geschwindigkeit reduzieren und Licht an. Auf nasser Fahrbahn verlängert sich der Bremsweg bei einer Vollbremsung mit 50 Kilometern pro Stunde im Vergleich zu trockenem Asphalt von 11 auf 20 Meter. Wenn zudem noch Herbstlaub oder verlorenes Erntegut (in ländlichen Gebieten) auf schon feuchte Straßen fallen, entsteht eine rutschige Mischung. In solchen Situationen können die Reifen den direkten Kontakt zur Straße verlieren. Auch Sicherheitsassistenten kommen in diesem Fall an ihre Grenzen.

2. Richtig reagieren bei Rutschgefahr

Wenn das Auto trotz angepasster Fahrweise ins Rutschen gerät, empfiehlt der ADAC Nordrhein vier Schritte: Fuß vom Gaspedal nehmen, auskuppeln, gefühlvoll gegenlenken und bremsen. Mit etwas geringerer Geschwindigkeit lässt sich das Auto oft schon wieder besser kontrollieren. Reagiert das Fahrzeug nicht mehr, hilft nur eine Vollbremsung. Grundsätzlich gilt: Langsameres Fahren reduziert die Rutschgefahr.

3. Den richtigen Sicherheitsabstand wählen

Autofahrende müssen laut Straßenverkehrsordnung so viel Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten, dass sie das eigene Auto auch dann problemlos anhalten können, wenn das vorausfahrende Fahrzeug unerwartet abbrems. Dafür



gibt es keine vorgegebene Abstandsänge - aber Faustregeln. Innerhalb von Städten und geschlossenen Ortschaften sollte der Abstand mindestens drei Fahrzeuglängen betragen. Auf Autobahnen und Landstraßen heißt die Faustregel „Halber Tacho“, das bedeutet: Wer zum Beispiel mit 100 Stundenkilometern fährt, der sollte 50 Meter Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug halten.

Autofahrende können den Sicherheitsabstand auch mit der Zweisekunden-Regel kontrollieren. Dabei sucht man sich einen markanten Punkt am Fahrbahnrand und zählt langsam „21, 22“, sobald das vorausfahrende Fahrzeug diesen Punkt passiert hat. Erst nach zwei Sekunden sollte man selbst an dieser Stelle vorbeifahren. Sonst ist der Abstand zu gering.

Wichtig: Bei extremen Verhältnissen wie Starkregen oder Nebel sollten Autofahrende nicht mehr den halben Tacho als Anhaltspunkt für den Abstand zu wählen. Die vom ADAC empfohlene Faustformel lautet dann: Geschwindigkeit gleich Abstand.

4. Faustregeln für die passende Geschwindigkeit kennen

Sobald der Scheibenwischer bei Regen auf die höchste Stufe ge-

stellt werden muss, sollten Autofahrende laut ADAC nur noch maximal 80 km/h fahren.

Besonders in den Morgen- und Abendstunden können im Herbst zudem plötzlich auftretende Nebelbänke die Sichtverhältnisse stark beeinträchtigen. Auch dann heißt es: Fuß vom Gas. Sinkt die Sichtweite durch Nebel oder Starkregen auf unter 50 Meter, muss die Nebelschlussleuchte eingeschaltet werden. Die maximale Höchstgeschwindigkeit beträgt auch auf Autobahnen dann nur noch 50 km/h.

5. Abblendlicht besser manuell einschalten

Viele Autofahrende verlassen sich auch in der dunklen Jahreszeit auf die Lichtautomatik, die das Abblendlicht selbstständig aktiviert.

Doch aufkommende Nebelbänke erkennt der Lichtsensor teilweise nicht. Deshalb rät der ADAC Nordrhein, das Abblendlicht am besten manuell einzuschalten. Wenn die Sichtweite durch Nebel oder Regen weniger als 150 Meter beträgt, können die Nebelscheinwerfer helfen. Die Nebelschlussleuchte darf inner- wie außerorts nur bei Sichtweiten unter 50 Metern eingeschaltet werden. Haben sich die Sichtverhältnisse wieder gebessert, das Ausschalt-

ten nicht vergessen, um andere Verkehrsteilnehmende nicht zu blenden.

6. Bei der Parkplatzwahl auf Bäume achten

Ob Kastanien, Eichen oder Walnüsse, im Herbst können herabfallende Baumfrüchte für Schäden auf Motorhaube oder Autodach sorgen. Um Dellen im Fahrzeug zu vermeiden, sollten Autofahrende bei der Parkplatzsuche wählerisch sein. Weder Privatpersonen noch Städte oder Gemeinden sind dazu verpflichtet, Warnschilder aufzustellen oder Schadenersatz zu übernehmen, wenn herunterfallende Kastanien Schäden am Fahrzeug verursachen.

Herabfallende Baumfrüchte werden durch verschiedene Gerichtsurteile als „allgemeines Lebensrisiko“ bewertet. Die Teilkaskoversicherung kommt in der Regel nur für solche Schäden auf, die durch Sturmböen verursacht wurden (mindestens Windstärke 8). Eine Vollkaskoversicherung deckt einen Schaden durch Kastanienschlag in der Regel nur ab, wenn es sich um ein unvorhersehbares Ereignis handelt, das plötzlich auftritt. Dann wird der Schaden per Definition als Unfallschaden gehandelt.

ADAC Nordrhein e.V.

Eine **WERKSTATT** ... Alle Marken

Breuer

BOSCH
Service



**Ein halbes Jahrhundert
Bosch Service Breuer**

50 Jahre Leidenschaft, Qualität und gelebte Familiengeschichte

Der Bosch Service Breuer in Köln Porz feiert in diesem Monat ein ganz besonderes Ereignis: **50 Jahre Unternehmensgeschichte in der Neuen Eiler Str. 54**, geprägt von Qualität, Verlässlichkeit und familiärem Zusammenhalt. Seit einem halben Jahrhundert steht der inhabergeführte und traditionsreiche Kfz-Meisterbetrieb für exzellentes Handwerk und kontinuierlichen Fortschritt – und ist heute ein leuchtendes Beispiel für die gelungene Verbindung von Tradition und modernem Wandel.

Was 1958 mit einer kleinen Tankstelle begann, entwickelte sich über die Jahrzehnte zu einem modernen Bosch Car Service Betrieb mit Spezialisierung auf Autoelektrik, Oldtimer-Technik, Elektromobilität sowie System- und Hochvolttechnik. Die Gründer **Edmund Breuer**, Kraftfahrzeug-Elektrikermeister, und seine Frau **Ingeburg Breuer**, gelernte Kauffrau, legten den Grundstein für eine Erfolgsgeschichte, die bis heute mit Engagement und Weitblick fortgeführt wird.

Nach dem frühen Tod von Edmund Breuer im Jahr 1998 übernahm Ingeburg Breuer gemeinsam mit ihren Kindern **Claudia Burgwinkel (geb. Breuer)** und **Friedhelm Breuer** die Unternehmensführung. Mit großer Leidenschaft und fachlicher Kompetenz führen sie das Unternehmen bis heute – unterstützt von einem starken Team, das die Werte des Familienbetriebs lebt.

„Wir sind stolz auf das, was unsere Familie und unsere Mitarbeitenden in den letzten fünf Jahrzehnten aufgebaut haben. „Unsere Kundinnen und Kunden begleiten uns oft über Generationen hinweg – das ist für uns die schönste Bestätigung.“ sagt Friedhelm Breuer

Der Bosch Service Breuer ist seit Jahren ein **anerkannter Ausbildungsbetrieb** in der Region. Zahlreiche Auszeichnungen der Handwerkskammer zu Köln und der KFZ-Innung NRW würdigen das Engagement für den Nachwuchs und die Zukunft des Handwerks.

Mit dem Einstieg von **Niklas Breuer**, KFZ-Technikermeister und Absolvent des Bachelor-Studiums im Handwerksmanagement, setzt auch die **dritte Generation** ein klares Zeichen für die Fortführung von Tradition, Kontinuität und zukunftsgerichtete Entwicklung.

Das Jubiläum ist Anlass für einen Rückblick auf das, was mit Leidenschaft, Fleiß und technischem Know-how erreicht wurde – und zugleich ein Ausblick auf die kommenden Jahre: Der Bosch Service Breuer ist ein zuverlässiger Partner für moderne Autotechnik und höchste Servicequalität für alle Fahrzeuge und im Handwerk.



Neue Eiler Str. 54 · 51145 Köln (Porz-Eil)
Tel. (02203) 35565

www.car-service-breuer.de

„Sei stille im Herrn“ - Musik zu Allerheiligen & Allerseelen

Geistliche Musik mit Sopran und Orgel im Altenberger Dom

Mit festlicher und zugleich besinnlicher Musik gestalten Elisabeth Menke (Sopran) und Rolf Müller (Orgel) am Samstag, 1. November, um 1430 Uhr, im Altenberger Dom, Eugen-Heinen-

Platz 2, ein Konzert zu Allerheiligen und Allerseelen. Unter dem Titel „Sei stille im Herrn“ erklingen Werke von Antonio Vivaldi, Georg Friedrich Händel, Felix Mendelssohn Bartholdy

sowie Improvisationen, die der Stimmung des Gedenkens an Verstorbene nachspüren.

Die Reihe Geistliche Musik lädt dazu ein, in der Weite des Doms zur Ruhe zu kommen und

der Verbindung von Klang, Erinnerung und Trost Raum zu geben.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

www.dommusik-aktuell.de

Impfpass-Check

Viel positives Feedback und gute Beteiligung - 14 weiterführende Schulen haben teilgenommen

Rheinisch-Bergischer Kreis. Impfungen können Leben retten - deshalb hat das Gesundheitsamt des Rheinisch-Bergischen Kreises in diesem Jahr wieder zum freiwilligen Impfpass-Check an weiterführenden Schulen aufgerufen. Insgesamt 554 Impfpässe von Siebtklässlerinnen und Siebtklässlern haben die Mitarbeitenden des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes im Juni und Juli an 14 Schulen geprüft. Bei Klassenbesuchen sensibilisierten die Impfpass-Check-Teams des Gesundheitsamtes die Jugendlichen besonders für die Jugendgesundheitsuntersuchung und HPV-Impfung. Die ärztlichen Teams gingen dabei gezielt auf Fragen der Jugendlichen ein und verteilten informative Flyer. Geprüft wurden auch die Impfungen, die standardmäßig seit vielen Jahren von der Ständigen Impfkommission (STIKO) empfohlen werden.

„Unser Ziel ist es, das Bewusstsein für diese wichtigen gesundheitlichen Themen schon im Jugendalter zu stärken. Es ist toll, dass so viele Schulen an der Aktion teilgenommen haben. Dieser positive Trend macht deutlich, dass die Aktion im Hinblick auf die Gesundheit der Jugendlichen sehr sinnvoll ist“, so Dr. Sabine Kieth, Leiterin des Gesundheitsamtes des Rheinisch-Bergischen Kreises.

Um einen kleinen Anreiz zu bieten, erhielten die fünf Schulen, an denen prozentual die meisten Impfpässe vorgelegt wurden, Geldpreise. Mit einer Beteiligungsquote von 54,2 Prozent aller Siebtklässlerinnen und Siebt-



Preisübergabe beim freiwilligen Impfpass-Check des Gesundheitsamtes des Rheinisch-Bergischen Kreises.
Foto: Rheinisch-Bergischer Kreis / Frank Dudley

klässler erreichte das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Bergisch Gladbach den ersten Platz, gefolgt vom Albertus Magnus Gymnasium Bergisch Gladbach Bensberg mit 53,8 Prozent sowie der Integrierten Gesamtschule Paffrath mit 48,4 Prozent. Platz vier belegte das Nicolaus Cusanus Gymnasium Bergisch Gladbach mit 44,8 Prozent, das Städtische Gymnasium Leichlingen erreichte eine Beteiligungsquote von 44,4 Prozent. Bei der Urkundenübergabe im Kreishaus gratulierte Dr. Sabine Kieth diesen fünf Schulen und freute sich über den lebendi-

gen Austausch mit den Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften. Das gewonnene Preisgeld verwenden die Klassen für ganz unterschiedliche Projekte: Eine Schule will damit den Förderverein unterstützen, die Schülerinnen und Schüler einer anderen Schule wünschen sich eine „coole Stufenparty“.

Fehlende Impfungen sollten zeitnah nachgeholt werden

Über das Ergebnis des Impfpass-Checks erhielten die Erziehungsberechtigten eine Bescheinigung. In Fällen, in denen die Mitarbeitenden des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes im Gesund-

heitsamt Impflücken feststellten, wurden Empfehlungen ausgesprochen, diese Impfungen beim Kinder- und Jugendarzt oder Hausarzt nachzuholen. Denn durch eine Impfung kann man sich nicht nur selbst vor schweren Krankheiten schützen, sondern bewahrt auch die Mitmenschen, deren Immunsystem zu schwach für eine Impfung ist, vor einer für sie besonders gefährlichen Ansteckung. Die Eltern haben nun die Möglichkeit, mit den jeweiligen Ärztinnen und Ärzten ihrer Kinder über die Impfempfehlung und eine mögliche Impfung zu sprechen.

Für den Ernstfall gut gerüstet

Krisenstab des Rheinisch-Bergischen Kreises und Stab für außergewöhnliche Ereignisse der Stadt Bergisch Gladbach üben gemeinsam



Rund 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiteten bei der ersten gemeinsamen Übung des Krisenstabs des Rheinisch-Bergischen Kreises und des Stabs für außergewöhnliche Ereignisse (SAE) der Stadt Bergisch Gladbach Hand in Hand. Foto: Joachim Rieger

Rheinisch-Bergischer Kreis. Ein Donnerstag im Oktober - ein unklares Infektionsgeschehen bei ukrainischen Gastschülern an einer weiterführenden Schule in Bergisch Gladbach wird bekannt. Dann stellt sich heraus: Das Norovirus grassiert und hat sich bereits in einem nahegelegenen Altenheim ausgebreitet. Der Stab für außergewöhnliche Ereignisse (SAE) der Stadt Bergisch Gladbach wird alarmiert. Wenig später übernimmt der Krisenstab des Rheinisch-Bergischen Kreises. Bei diesem Fall handelte es sich zum Glück um ein erdachtes Szenario für die erste gemeinsame Übung beider Stäbe im Kreishaus Heidkamp. Ziel war es, Abläufe zu üben, die Zusammenarbeit zu fördern und Optimierungspotenziale zu erkennen und zu nutzen. „Wir können auf eine gelungene Stabsübung zurückblicken. Denn wir haben einen gut funktionierenden und eingespielten? Krisenstab erlebt, der im Team und in Zusammenarbeit mit anderen souverän agierte. Dabei haben wir viele wertvolle Er-

kenntnisse gewonnen, was bereits gut und sicher läuft, aber natürlich auch, was noch weiter optimiert werden kann. Ein wirksames Krisenmanagement ist ein fortlaufender Prozess und lebt von einer kontinuierlichen Risikoanalyse, Aktualisierung von Plänen, regelmäßigen Schulungen und Übungen - aber auch einer kritischen Nachbetrachtung. Wir alle profitieren von diesem Erkenntnisgewinn, deshalb sind Übungen wie diese besonders wertvoll“, so Markus Fischer, Kreisdirektor und Leiter des Krisenstabs. „Im Ernstfall zählt jede Minute - und vor allem das Zusammenspiel aller Beteiligten. Die gemeinsame Übung hat uns gezeigt, wie wertvoll klare Kommunikation und gegenseitiges Vertrauen sind. Wir sind gut aufgestellt, aber wir bleiben dran, uns kontinuierlich zu verbessern“, fasst Thore Eggert, Leiter des städtischen SAE, die Erkenntnisse für die Stadt Bergisch Gladbach zusammen.

Unterstützung durch viele Partner

Eine solch groß angelegte Übung erfordert mehrere Wochen Vor-

bereitung. Die gemeinsame Planung wurde in einer Arbeitsgruppe bestehend aus Kolleginnen und Kollegen aus beiden Verwaltungen unter Leitung von Cassandra Staehler, zuständig für das Krisenmanagement beim Kreis, und Jörg Köhler, verantwortliche für die Krisenvorbereitung bei der Stadt Bergisch Gladbach, geplant, vorbereitet und durchgeführt.

Darüber hinaus wurde die Übungssteuerung von Kolleginnen und Kollegen der Stadt Rösrath sowie des Kreisverbindungskommandos der Bundeswehr unterstützt. Die Übung war auch der erste Test für eine neue Telefonsoftware, die es ermöglicht, dass sich der Kreis und die kreisangehörigen Kommunen an der Krisenhotline gegenseitig unterstützen. An der Übung nahmen insgesamt rund 90 Personen teil.

Aufgabe der Krisenstäbe

Für die Bewältigung von Großeinsatzlagen und Katastrophen gelten in Nordrhein-Westfalen einheitliche Regelungen.

Insbesondere wurde festgelegt, dass die Kreise und kreisfreien Städte bei solchen Ereignissen sowohl Krisenstäbe als auch Einsatzleitungen einrichten, um die Abwehrmaßnahmen zu leiten und zu koordinieren.

Großeinsatzlagen und Katastrophen können zum Beispiel Szenarien wie ein starkes Hochwasser oder der Ausbruch einer Tierseuche sein.

Der Krisenstab übernimmt dann die gesamte Koordination und Kommunikation, beauftragt Partner wie Hilfsorganisationen und stimmt sich eng mit Feuerwehr, Polizei und gegebenenfalls der Bundeswehr ab.

Der Stab für außergewöhnliche Ereignisse (SAE) der Stadt Bergisch Gladbach kommt zusammen, wenn innerhalb der Kommune ein unvorhergesehenes Ereignis eintritt. Um auf potenzielle Krisensituationen bestmöglich vorzubereitet zu sein und diese Hand in Hand zu bewältigen, ist es wichtig, dass die Stäbe regelmäßig üben.



Wohlfühlbad nach Plan

Das Badezimmer ist längst mehr als ein funktionaler Ort für die tägliche Körperpflege. Es ist Rück-

zugsraum, Entspannungszone und prägt das Wohlbefinden im Alltag. Doch viele ältere Bäder wirken

veraltet, sind nicht barrierefrei oder genügen modernen Komfortansprüchen nicht mehr. Wer sich

ein neues Bad wünscht, entscheidet sich oft für eine Komplettsanierung. Sie bringt frischen Stil, zeitgemäße Technik und mehr Wohnqualität.

Planung schafft Übersicht

Eine Badsanierung ist ein komplexes Vorhaben. Neben Fliesenlegern, Installateuren und Elektrikern sind oft weitere Gewerke beteiligt. Damit Termine und Arbeiten nahtlos ineinandergreifen, ist eine gute Planung entscheidend. Empfehlenswert ist es, einen zentralen Ansprechpartner zu haben, der alle Schritte koordiniert und den Ablauf überwacht. Das spart Zeit und verhindert Missverständnisse.

Kosten realistisch einschätzen

Ein neues Bad ist eine Investition, die gut kalkuliert sein will. Eigentümer sollten auf transparente Angebote achten, die Leistungen und Preise klar benennen. Festpreise bieten Sicherheit, da



**Baumischabfälle - Holz (Al-All) - Grünschnitt
Erde - Bauschutt - Pappe - Folie - Sperrmüll**

Abfallannahmestelle

Bei uns können Sie einfach und unkompliziert anliefern.

Tel. 02206 60050

**Bruche mer nit,
fott domit!**

REMONDIS®

REMONDIS Rhein-Berg GmbH
Hammermühle 41 - 51491 Overath
Tel. 02206/6005-0
info.rhein-berg@remondis.de

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 7.00 - 16.45 Uhr

Sa. 8.00 - 12.45 Uhr

RUND UM MEIN ZUHAUSE

sie spätere Überraschungen vermeiden.

Ebenso hilfreich ist es, vorab Wünsche und Prioritäten festzulegen, um den finanziellen Rahmen im Blick zu behalten.

Ablauf Schritt für Schritt

Von der ersten Beratung bis zur Übergabe dauert eine umfassende Badsanierung meist zwei bis drei Wochen. Nach der Demontage werden Leitungen erneuert, Wände vorbereitet und Fliesen verlegt. Anschließend folgen Ma-

lerarbeiten, die Installation der Sanitärelemente und die Feinabstimmung von Beleuchtung oder modernen Extras wie Dusch-WCs oder berührungslosen Armaturen. Wer sein Bad rundum modernisiert, investiert nicht nur in optische Veränderungen, sondern auch in Komfort und Alltagstauglichkeit. Mit guter Planung und fachkundiger Ausführung entsteht ein Raum, der für viele Jahre Freude bereitet und den Wohnwert spürbar steigert.



SCHÖNE STEINE FÜR TERRASSE, EINFAHRT GARTEN, WEGE, PLÄTZE

Täglich bis
21 Uhr geöffnet
**IDEEN-
GARTEN**
Maarstr. 85-87
Bonn



www.koll-steine.de

Jetzt kostenlos Katalog anfordern:
T: (0228) 40064-0 · service@koll-steine.de
KOLL Steine · Maarstr. 85-87 · 53227 Bonn

KOLL
STEINE

KOPKE^{GMBH}

IHR PARTNER FÜR SANITÄR | HEIZUNG | ELEKTRO PV | KLIMAAANLAGEN

Wir bieten Modernisierung aus einer Hand!

Die Handwerkerleistungen für das Wohnen von morgen. Bäder, Heizungen, Klimaanlage, Elektroinstallationen aller Art, Photovoltaikanlagen und mehr.

Auch im Bereich der Barrierefreiheit, z.B. beim Umbau Ihres Badezimmers, angepasst an Ihre Bedürfnisse, sind wir als zertifizierter Betrieb ein kompetenter Ansprechpartner für Sie.

Besuchen Sie unsere hauseigene Bäderausstellung auf fast 500 qm, wo wir Ihnen viele verschiedene Möglichkeiten für barrierefreies Wohnen und Bäder zum Wohlfühlen zeigen. Individuelle Beratung inklusive.

Das ganze Kopke-Team freut sich auf Ihren Besuch.



KOPKE GmbH
Großbernsau 8
51491 Overath

Telefon 02206 2162
E-Mail info@kopke.de
Internet www.kopke.de

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Donnerstag, 06. November 2025
Annahmeschluss ist am:
30.10.2025 um 10 Uhr

RAUTENBERG MEDIA Zeitungspapier –
PEFC & FSC:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
LIC no. NOR/011/002, supplied by Norske Skog

IMPRESSUM

RUNDBLICK RÖSRATH

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
HRA 3455 (Amtsgericht Siegburg)
USt-ID: DE214364185
Komplementär: Dr. Franz-Wilhelm Otten
Tel. 02241 260-0
willkommen@rautenbergberg.media

Verantwortlich gemäß § 18 Abs. 2 MStV:
Nathalie Lang und Corinna Hanf
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG 14-täglich

RUBRIKWEISE

INHALTLICHE VERANTWORTUNG

Politik (Mittelungen der Parteien):

CDU Marc Schönberger
FDP Tom Höhne
DIE LINKE Lena Müllhäuser
SPD Martina Kreck

Die inhaltliche Verantwortung für die Beiträge in den oben genannten Rubriken liegt bei den jeweils benannten Personen bzw. Institutionen. Die Redaktion nimmt keine inhaltliche Prüfung dieser Beiträge vor.

Verteilung & rechtliche Hinweise

Kostenlose Haushaltsverteilung in Rösraht. Keine Zustellgarantie. Einzelheft: 5,00 € zzgl. Porto (Bestellung über die Herausgeberin). Geschützte Warenzeichen sind meist nicht gesondert gekennzeichnet; fehlende Hinweise begründen kein Nutzungsrecht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Pressematerial & eingesandte Inhalte

Eingesandtes Material wird nicht zurückgesandt. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Einreichenden haften für Inhalte, Rechtheit und vollständige Quellenangaben. Mit der Einreichung wird Rautenberg Media ein einfaches Nutzungsrecht zur Veröffentlichung in Print- und Onlinemedien eingeräumt – auch für Bildmaterial. Die Einreichenden garantieren die Rechteinhaberschaft und stellen Rautenberg Media von Ansprüchen Dritter frei. Bei versehentlichem Weglassen von Namens- oder Quellenangaben verzichten sie auf daraus entstehende Ansprüche. Fremdbeiträge erscheinen auf Verantwortung der jeweiligen Einreichenden. Die Redaktion wählt aus und bearbeitet, übernimmt aber keine Haftung für Inhalte.

KONTAKT

MEDIENBERATERIN

Sarah Demond
Fon 02241 260-134
s.demond@rautenbergberg.media

VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de

VERKAUF Fon 02241 260-112
verkauf@rautenbergberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 /-212
redaktion@rautenbergberg.media

INFORMATION

info@rautenbergberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenbergberg.media
facebook.de/rautenbergmedia
instagram.de/rautenberg_media
vimeo.com/rautenbergmedia

ZEITUNG

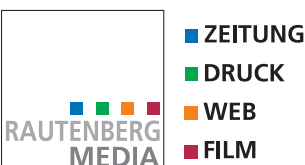
rundblick-roesraht.de/e-paper

SHOP

rautenbergberg.media/anzeigen

LOKALER GEHT'S NICHT

Für Nordrhein-Westfalen publiziert Rautenberg Media über 80 Städte- und Gemeindezeitungen.



- ZEITUNG
- DRUCK
- WEB
- FILM

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN

ONLINE BESTELLEN

www.rautenbergberg.media/kleinanzeigen

Angebote

Immobilien

Eigentumswohnung/-en

Biete energetisch sanierte

Wohnung in grüner Oase

Verkaufe idyllische 90 qm Maisonette-W. (1.Stock + Dach) in Lohmar-Agger (Bredeneichen), 3 Zi, großer Balkon, PV-Anlage + Speicher, Wärmepumpe, haustiergeeignet – für 287 t €. Limbach: 0176-50034252

Land u. Forst

agria Einachser Motormäher & Ersatzteile

Müller Maschinen Troisdorf,
02241-949090

Kaufgesuch

Frau Stefan kauft

Pelze, Lederjacken, Schreib-Nähmaschinen, Abendgarderobe, Porzellan, Zinn, Krüge, Trachten, Taschen, Uhren, Münzen, Schmuck, Zahngold, Silberbesteck, Bilder, Ölgemälde, Bernstein, Hirschgeweihe, seriöse Kaufabwicklung. TEL: 015787151734, Mo-So, 9-20 Uhr.

Gesuche

Rund ums Haus

Sonstiges

Renovierarbeiten rund ums Haus

wie z.B. Fliesen legen, Malerarbeiten, Tapezieren, Badezimmer erneuern, Zäune legen, Pflaster erneuern und Gartenarbeit.
Tel.: 01578 71 517 34



AUTO & ZWEIRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de
"Wohnmobilcenter Am Wasserturm"



Familien

ANZEIGENSHOP



Für alles was wirklich zählt!
shop.rautenbergberg.media

SIE HABEN
EINEN PLATZ
FREI?



UND SUCHEN MITARBEITER:INNEN?



WIR HABEN DIE LÖSUNG!

Mit einer Stellenanzeige in unseren lokalen Städte- und Gemeindezeitungen sprechen Sie gezielt die Bewerber:innen in Ihrer direkten Umgebung an. Lokale Mitarbeiter:innen bieten viele Vorteile wie Flexibilität und ein lokales Netzwerk, was sich positiv auf die Teamintegration sowie die Effizienz, Kultur und den Erfolg des Unternehmens auswirken kann.

BUCHEN SIE JETZT

ONLINE IHRE
STELLENANZEIGE
UNTER:



shop.rautenbergberg.media



rautenbergberg.media/kleinanzeigen

Ihre private*

KLEINANZEIGE

bis 100 Zeichen

in dieser Zeitung

ab **6,99€**

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

RAUTENBERG MEDIA

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



110 POLIZEI

112 FEUERWEHR



A POTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Donnerstag, 23. Oktober

Berta-Apotheke

Olper Straße 111, 51491 Overath, 02204/73588

Freitag, 24. Oktober

Sülztal-Apotheke in Rösrath

Hauptstraße 19, 51503 Rösrath, 02205/2580

Samstag, 25. Oktober

Königsforst Apotheke

Rösrather Straße 663, 51107 Köln, 0221/861426

Sonntag, 26. Oktober

Sülztal-Apotheke in Forsbach

Bensberger Straße 268, 51503 Rösrath, 02205/9049150

Montag, 27. Oktober

Elefanten-Apotheke

Hauptstraße 37b, 53797 Lohmar, 02246/4954

Dienstag, 28. Oktober

Schloss Apotheke im Kaufland OHG

Refrather Weg 1, 51465 Bergisch Gladbach, 02202/9573400

Mittwoch, 29. Oktober

Hirsch Apotheke

Wahlscheider Straße 25, 53797 Lohmar (Wahlscheid), 02206/7937

Donnerstag, 30. Oktober

Marien-Apotheke

Bergerstraße 169, 51145 Köln, 02203/32498

Freitag, 31. Oktober

Löwen-Apotheke

Hauptstraße 55, 51491 Overath, 02206/2223

Samstag, 1. November

Adler-Apotheke

Bahnhofstraße 23, 51143 Köln, 02203/52225

Sonntag, 2. November

Linden-Apotheke

Hauptstraße 55, 53797 Lohmar, 02246/4380

Montag, 3. November

Rotdorn-Apotheke

Moitzfeld 72A, 51429 Bergisch Gladbach, 02204/83505

Dienstag, 4. November

Hubertus-Apotheke

Hauptstraße 64, 53797 Lohmar, 02246/3636

Mittwoch, 5. November

Schwanen-Apotheke

Kaiserstraße 14, 51145 Köln (Porz-Urbach), 02203/25587

Donnerstag, 6. November

Herz Apotheke

Hauptstraße 253, 51503 Rösrath, 02205/1323

Freitag, 7. November

Glückauf-Apotheke

Olper Straße 31, 51491 Overath, 02204/71010

Samstag, 8. November

Sülztal-Apotheke in Rösrath

Hauptstraße 19, 51503 Rösrath, 02205/2580

Sonntag, 9. November

Berta-Apotheke

Olper Straße 111, 51491 Overath, 02204/73588

Jeweils ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag

Angaben ohne Gewähr

ÖRTLICHE NOTDIENSTE

Tierärztlicher Notdienst

Dr. Herbert Dreesen, Herrenhöhe 1, 51491 Overath, 02206/5464

Nach vorheriger telefonischer Absprache

Dr. Klaus Eckert, Wahlscheider Straße 23 A, 52797 Lohmar-Wahlscheid, 0177/2192074

SÜLZTAL



Sülztal-Apotheke in Rösrath
Hauptstraße 19
51503 Rösrath
Telefon 02205-2580
www.suelztal-apotheke.de

Wir beraten Sie gerne und kompetent in Fragen rund um Ihre Gesundheit!

GELD-ABZOCKER

Seien Sie KLÜGER als die BETRÜGER!

Geben Sie **kein Bargeld** an angebliche Polizist*innen oder Ihnen unbekannte Personen (Arzt, Notar...). Lassen Sie sich **telefonisch nicht bedrängen, Bargeld zu geben**, zum Abholen bereit zu legen oder Geld zu überweisen. **In solchen Fällen bitte die 110 wählen** und die Polizei informieren!



GEGEN GEWALT

Menschen, die Gewalt erleben oder erlebt haben.

- Telefon-Nummer für Frauen
116 016
- Telefon-Nummer für Männer
0800 12 39 900

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

- | | |
|-------------------------------|--|
| • Polizei-Notruf | 110 |
| • Feuerwehr/Rettungsdienst | 112 |
| • Ärzte-Notruf-Zentrale | 116 117 |
| • Gift-Notruf-Zentrale | 0228 192 40 |
| • Telefon-Seelsorge | 0800 111 01 11 (ev.)
0800 111 02 22 (kath.) |
| • Nummer gegen Kummer | 116 111 |
| • Kinder- und Jugendtelefon | 0800 111 03 33 |
| • Anonyme Geburt | 0800 404 00 20 |
| • Eltern-Telefon | 0800 111 05 50 |
| • Initiative vermisste Kinder | 116 000 |
| • Opfer-Notruf | 116 006 |



„Das Goldhaus Lohmar“ wieder täglich geöffnet

Höchster Goldpreis aller Zeiten!!!

Der Goldpreis, der im bisherigen Jahresverlauf fast 25 Prozent zulegte, erstrahlt wieder im Glanz. Gold erhält derzeit von mehreren Seiten Zulauf. Sei es durch die Aussicht auf Zinssenkungen der US-FED oder die Handelskonflikte der USA mit China um die Zoll- und Technologiestreit. Was aber in den letzten Wochen einen enormen Schub beim Gold verursacht hat, ist die US Wahl zwischen Trump und Harris. Die geopolitischen Risiken im Nahen Osten und in der Ukraine trugen ebenfalls zur Unterstützung bei, **dass wir aktuell den höchsten Goldpreis aller Zeiten haben.** Viele Kunden nutzen den hohen Goldkurs, um aus ihrem alten Goldschmuck Bares zu machen.

„Ich habe im Fernsehen eine Sendung verfolgt, wo es um den Ankauf von Goldschmuck ging und dachte mir, Omas alter Schmuck und ihr Zahngold liegt noch in der Schublade,“ sagt Anja Weber.

Seit Wochen erreichen die Goldpreise ständig neue Rekordhöhen. Das bringt immer mehr Menschen dazu, in ihren Schmuckschatullen zu kramen. Viele von ihnen entdecken dabei wahre Schätze, die sie schnell in Geld umwandeln können. So auch Anja Weber: „Da ich in den letzten Tagen immer wieder von Rekordpreisen für Gold gelesen habe, entschied ich, jetzt zu verkaufen.“ Wert des Goldschatzes: 2.750 Euro
Wer keinen seriösen Goldankäufer in seiner

Nähe findet, um dort sofort Bargeld mitzunehmen, sollte bei „**DAS GOLDHAUS LOHMAR**“ Filiale in der Hauptstraße 65 in Lohmar vorbeischaun, denn wer direkt ins Geschäft kommt, kann mit Bargeld nach Hause fahren. Allein in den vergangenen Jahren stieg der Goldpreis um über 50%. Ob Ringe, Broschen, Zahnkronen oder sonstiges Altgold – Gold zu versilbern, Gold zu barem Geld zu machen, liegt im Trend. Wer bisher unschlüssig war, ob sich ein Altgoldverkauf auszahlt, für den ist jetzt der richtige Zeitpunkt, um zum Beispiel Goldschmuck aus Großmutter's Zeiten, Zahngold, defektes Gold oder Münzen zu verkaufen. Wer keine Verwendung mehr für sein Altgold hat, für den ist der richtige Zeitpunkt zum Verkauf gekommen.



Auch Antkschmuck, Markenuhren oder Silber werden in der „**DAS GOLDHAUS LOHMAR**“ Filiale auf der Hauptstr. 65 in Lohmar, Tel: 02246/9259600 entgegengenommen. Neben einer seriösen und kompetenten Wertermittlung ist eine fachkundige Beratung selbstverständlich. Profitieren Sie von der Erfahrung des Unternehmens. Weitere Fragen beantwortet Ihnen „Das Goldhaus“ Team gerne vor Ort bei einer Tasse Kaffee und einem netten Gespräch.



DAS GOLDHAUS

Goldankauf

Batterie-
wechsel
5 €

Barzahlung! Wir kaufen:

DAS GOLDHAUS
Goldankauf

Hauptstraße 65
53797 LOHMAR

lohmar@das-goldhaus.de

Geschäftszeiten:
Mo.-Fr. 11:00-16:00 Uhr
Sa. geschlossen

Telefon: 02246 / 9259600
www.das-goldhaus.de

Goldschmuck



Luxus-Uhren



Silberschmuck



Silberbesteck



auch
Versilbertes

Münzen-Barren



Zahngold

